

Jetzt gibt's sogar ein Donau-Studium

Bildung Akademie plant ehrgeiziges Projekt mit mehreren europäischen Unis und Hochschulen

VON DAGMAR HUB

Ulm Ein „Donau-Studium“ zu etablieren ist das Ziel der vor einem Jahr als gemeinnützige GmbH gegründeten und aus einem Projekt des Donaubüros hervorgegangenen Europäischen Donau-Akademie (EDA, international jetzt „European Danube Academy“). Der Masterstudiengang, der 2013 starten soll, ist eine Kooperation von Hochschulen und Universitäten im Donaunraum und will Nachwuchswissenschaftler ausbilden, die imstande sind, Förderprojekte im Donaunraum umzusetzen.

Derzeit werden die Details ausgearbeitet

Für solche Projekte sind die Fördermittel vorhanden. Die Kenntnis des EU-Rechts und Wirtschaftskompetenz sind aber Grundbedingung, um die Projekte zum Erfolg zu bringen. Die mehrsprachige Ungarin Csilla Csapo, Master of Public Administration, arbeitet derzeit Studienordnung, Curriculum und Prüfungsordnung des neuen Studiengangs aus. Anfang 2012, so der Vorsitzende des Akademierats, Professor Gerhard Mayer, wird es ein Treffen aller Universitäten im Donaunraum geben, die bereit sind, sich zu beteiligen. Der in deutscher Sprache ge-

lehrte Studiengang „Danube Studies“ soll kombiniert an drei Universitäten im oberen, mittleren und unteren Donaunraum angeboten werden. Denkbar ist ein solches kombiniertes Studium in Ulm, Budapest (Ungarn) und Ruse (Bulgarien) oder in Wien, Budapest und Bukarest. Ein derartiger internationaler Donau-Manager-Studiengang wäre der erste seiner Art in Europa.

Zur literarischen Zielsetzung der EDA, die ihre Räume in der Schülerstraße 1 in der Oberen Donaubastion hat, gibt es ab Herbst – so Geschäftsführer Professor Ulrich Klemm – eine Kooperation mit der Ulmer AdK, in deren künftigem Theaterhaus die EDA ein „Café Duna“ einrichten will. Hier sollen – mit dem Start am 25. September um 11 Uhr – in regelmäßigen Abständen literarische Veranstaltungen stattfinden. Den Anfang macht Dr. Gregor Mirwa mit dem zweiten Band der Edition „Der Strom“, seiner Erzählung „Berblingers Gang“, die davon erzählt, gegen den Strom zu schwimmen.

Gesundheitskonferenz im Juli nächsten Jahres

Am 8./9. Juli 2012 wird in Ulm die erste internationale Donau-Gesundheitskonferenz mit Vertretern der zehn Donau-Anrainerstaaten stattfinden. Ein weiteres Projekt der EDA ist eine Wanderausstellung zur prähistorischen Geschichte der Donau; diese Ausstellung soll vor allem für Schulen, aber auch für außerschulische Kooperationspartner konzipiert werden. Die zeitliche Einordnung von Funden im Donaunraum belege, so Dr. Ulrich Klemm, dass Europa vor 100 000 Jahren vom Neandertaler – und ebenso später vom Homo sapiens – donauaufwärts besiedelt wurde.

W Weitere Informationen zur Arbeit der Europäischen Donau-Akademie gibt es auf deren neuer Homepage unter www.donauakademie.eu



Die Donau, hier zwischen Ulm und Neu-Ulm (mit dem Donaucenter im Hintergrund), ist eine der Lebensadern Europas. Die Donau-Akademie will jetzt ein eigenes „Donau-Studium“ ins Leben rufen.

Foto: Horst Hörger

Erster Band erschienen

● Die EDA gibt eine zweibändige, von der Universität Augsburg erarbeitete **Studie „Bildungsraum Europa“** heraus, deren **erster Band** soeben erschienen ist. Die Recherchen vergleichen die Bildungslandschaft der Donau-Anrainerstaaten, der erste Band in **Bulgarien, Kroatien, Österreich, Rumänien und Serbien**.

● Das Werk erschien im Verlag Klemm&Oelschläger, ISBN 978-3-86281-019-2. (köd)